

Neuer PC muss her - Empfehlungen?

Beitrag von „SteffenW“ vom 3. November 2024 10:23

Hallo zusammen,

mein PC ist rund 12 Jahre alt. Nun ist es Zeit für eine neue Kiste. Ich interessiere mich durchaus für Technik und habe früher auch immer wieder gerne PCs zusammengeschaubt, das ist aber schon einige Jahre her.

Ich weiß nicht, was aktuell angesagt ist, worauf zu achten ist, welche Marken zu empfehlen sind ... vielleicht könnt ihr mir hier helfen?

Ich suche konkret:

- PC für Office
- täglich: Mails/Word/Excel/Chrome...
- häufig Bildbearbeitung (Photoshop)
- gelegentlich Videobearbeitung
- Windows 11

Mir ist viel RAM wichtig. Ebenso eine SSD (Speichergröße ist nicht relevant). Zwei Monitoranschlüsse brauche ich.

Toll wäre es, wenn es noch einen DVD-Brenner gäbe. Für einige Räume im Schulhaus muss ich noch CDs brennen (ja, klingt wahnsinnig veraltet - ist aber so), da dort keine Möglichkeiten bestehen, etwas über USB oder Online abzuspielen. Zur Not kann ich mir aber auch einen externen Brenner holen.

Ich möchte einen fertig zusammengebauten PC, gerne von einer namhaften Firma (ich weiß jedoch nicht, was aktuell empfehlenswerte Hersteller sind).

Leise wäre toll. Meinen aktuellen PC höre ich im Alltag fast gar nicht.

Gibt es PCs/Hersteller, die ihr mir empfehlen könnt?

Danke!

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2024 10:38

Es gibt so extrem viele mögliche Kombinationen von Komponenten, dass es hier kaum eine sinnvolle Empfehlung geben kann, die nicht gleich in Werbung für konkrete Anbieter abdriften würde. Wenn du einen fertig zusammengebauten PC haben willst - was ich nicht empfehle - dann geh in den nächsten Store in deiner Umgebung und lasse dich dort gezielt "beraten". Noch stressfreier, dafür mit höherem Potential dafür, nicht optimale Zusammenstellungen zu hohen Preisen zu erhalten, ist der Weg zu den ganz großen Elektronikmarktketten.

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2024 10:41

Zitat von SteffenW

Ich möchte einen fertig zusammengebauten PC, gerne von einer namhaften Firma (ich weiß jedoch nicht, was aktuell empfehlenswerte Hersteller sind).

Gibt es PCs/Hersteller, die ihr mir empfehlen könnt?

PS: Es gibt keinen Hersteller, der alle notwendigen Komponenten für einen PC hausintern produziert. Insofern sind PCs so oder so eine Zusammenstellung von Komponenten verschiedenster Hersteller. Hier wiederum gibt es je nach Komponenten quasi nur je 2-3 größere Player am Markt, die aber auch standardmäßig verbaut werden.

Es ist auf jeden Fall sinnvoll, wenn du dir einen Preisrahmen setzt. Dann kann dir vor Ort innerhalb des Preisrahmens eine sinnvolle Zusammenstellung empfohlen werden.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 3. November 2024 10:42

Zitat von SteffenW

Für einige Räume im Schulhaus muss ich noch CDs brennen

Und das machst du mit privaten Geräten? Warum?

Beitrag von „SteffdA“ vom 3. November 2024 10:45

Schau online. Da gibt es verschiedene Anbieter die Konfiguratoren haben.

Ich würde da als Grundlage einen Gaming-PC nehmen (nicht aus dem High-End-Bereich), weil die i.d.R. gut ausgestattet sind und auch Leistungsreserven haben. Der Rest ist eine Preisfrage.

Alternative:

Es gibt Aufrüstkits. Das ist i.d.R. ein Motherboard mit Prozessor und Speicher. Wenn der Rest deines PCs noch in Ordnung ist kannst du über sowas nachdenken.

Beitrag von „Volker_D“ vom 3. November 2024 11:03

hmm... Weiß ich nicht ob ich da einen GamingPC empfehlen würde.

GamingPCs haben i.d.R. eine dicke Grafikkarte drin, was evtl. gar nicht gebraucht wird. Die Grakkarte macht aber gerne schnell fast die Hälfte des Preises des kompletten Rechners aus.

Ich habe z.B. in meinem PC einen Ryzen 5600G ohne extra Grafikkarte drin. Ist für mich schnell genug. Ich mache auch ein bisschen Videoschnitt, aber zugegebenermaßen wenig. Für mich ist es auf jeden Fall mehr als schnell genug.

Welches Schnittprogramm für Videos benutzt du den und was machst du da? Nur etwas Schneiden oder zig Effekte einfügen? Nicht alle Programme und nicht alle Effekte können von einer Grafikkarte profitieren. Andererseits gibt es Dinge, die davon enorm profitieren. Photoshop kann ich leider nicht gut einschätzen. Evtl. kann mal jemand etwas dazu sagen.

Beitrag von „Valerianus“ vom 3. November 2024 11:04

Ich hab meine letzten drei PCs alle über Kiebel (einfach mal Google befragen) zusammengestellt. Die haben auch ganz brauchbare Fertigsysteme, die man bei Amazon kaufen kann und die ich älterer Verwandtschaft in der Regel angedeihen lasse (Preisrahmen <500€).

Wenn du Video/Bildbearbeitung machen willst, schau dass du einen relativ aktuellen Ryzen 7 drin hast, dann sollte das laufen. RAM ist heute fast immer mit 32GB dabei und eine SSD mit 1GB ebenso (selbst bei den billigen Office PCs unter 500€ hast du eigentlich immer 16 GB/500GB)...

Beitrag von „Djino“ vom 3. November 2024 11:05

Es gibt auch Anbieter, bei denen man einen "Basis-PC" auswählt - und dann gezielt die Komponenten hinzufügt, die man haben möchte. Die bauen das dann zusammen und liefern den fertig zusammen gebauten PC.

Da bekommt man dann genau das, was man haben möchte.

Beitrag von „Djino“ vom 3. November 2024 11:10

[Zitat von Seph](#)

Wenn du einen fertig zusammengebauten PC haben willst - was ich nicht empfehle - dann geh in den nächsten Store in deiner Umgebung und lasse dich dort gezielt "beraten". Noch stressfreier, dafür mit höherem Potential dafür, nicht optimale Zusammenstellungen zu hohen Preisen zu erhalten, ist der Weg zu den ganz großen Elektronikmarktketten.

Und bei der Beratung, insbesondere bei den ganz großen Elektronikketten, sollte man aufpassen, dass der Berater überhaupt Ahnung hat... Ich habe es schon mehrfach erlebt, dass die Empfehlungen dort schnell / oberflächlich / ohne tiefere Kenntnis ausgesprochen wurden.

[Zitat von SteffenW](#)

Ich suche konkret:

- PC für Office
- täglich: Mails/Word/Excel/Chrome...
- häufig Bildbearbeitung (Photoshop)

- gelegentlich Videobearbeitung
- Windows 11

Bei der Liste steigt ein (schlechter) Berater vielleicht schon bei "Office" gedanklich aus und verkauft genau das. Ich denke, dass man den PC für den höchsten eigenen Anspruch kaufen sollte (also die gelegentliche Videobearbeitung). Muss also nicht hyperleistungsstark sein, aber darf auch nicht bei "normaler" Videobearbeitung "aufgeben" / furchtbar langsam werden.

Beitrag von „kodi“ vom 3. November 2024 11:14

Die nächsten Wochen müsste die c't mit den jährlichen Bauvorschlägen kommen.

Wenn du dir doch zutraust deinen PC selbst zusammen zu bauen, wirst du vermutlich kein besser abgestimmtes System finden.

Beitrag von „Kiggie“ vom 3. November 2024 11:51

Großer Fan von 'support your locals'. Gibt es bei dir noch einen PC-Laden, der nicht eine große Kette ist?

Mit dem Anliegen würde ich dahin.

Beitrag von „SteffenW“ vom 3. November 2024 14:14

Vielen Dank für all eure Rückmeldungen.

Leider gibt es hier in der direkten Umgebung keinen Local, den man unterstützen könnte. Einen MediaMarkt ist nicht weit weg, aber da möchte ich ungern einen PC kaufen.

Früher (vor vielen, vielen Jahren) war HP eine Marke, der man vertrauen konnte. Sie haben OfficePCs zusammengestellt, die bei uns (mir und Umfeld) jahrelang problemlos liefen. Kann

man HP heute auch noch immer vertrauen?

Ich würde auch online bestellen. Wenn ich bei Google online nach PCs schaue, findet ich unendlich viele Anbieter. Was ist denn eine gute Online-Plattform zum PCs kaufen?

Beitrag von „s3g4“ vom 3. November 2024 14:22

Zitat von SteffenW

Ich suche konkret:

- PC für Office
- täglich: Mails/Word/Excel/Chrome...
- häufig Bildbearbeitung (Photoshop)
- gelegentlich Videobearbeitung
- Windows 11

Bei den Angaben kannst du heute schon fast jeden Toaster nehmen.

Du willst viel RAM (was ist denn für dich viel?) und SSD (was für eine? wie angebunden?).

Viel wichtiger, was ist denn dein Budget?

Zitat von SteffenW

Toll wäre es, wenn es noch einen DVD-Brenner gäbe. Für einige Räume im Schulhaus muss ich noch CDs brennen (ja, klingt wahnsinnig veraltet - ist aber so), da dort keine Möglichkeiten bestehen, etwas über USB oder Online abzuspielen. Zur Not kann ich mir aber auch einen externen Brenner holen.

Hol dir eine externe Lösung. Sowas wirst du über kurz oder lang nicht mehr brauchen.

Zitat von SteffenW

Gibt es PCs/Hersteller, die ihr mir empfehlen könnt?

Wenn du was kleines haben willst finde ich beelink echt gut und Preiswert. Ich habe was ähnliches seit 2 Jahren als Router/Server 24/7 laufen.

Das hier könnte auf deine Anforderungen passen:

<https://www.bee-link.com/en-de/collecti...=46143080694002>

Ich habe was ähnliches seit 2 Jahren als Router/Server 24/7 laufen. Ohne Probleme.

Alternativ ist natürlich selbst bauen

Beitrag von „Kiggie“ vom 3. November 2024 14:44

[Zitat von SteffenW](#)

Was ist denn eine gute Online-Plattform zum PCs kaufen?

Es gibt Plattformen, die bieten Rabatte für Lehrende und Studierende an. (z. B. Studi-Notebooks)

Ich bin ein Fan von Lenovo-Laptops, da diese modular sind und auch einen guten Service bieten, wenn man ihn benötigt. Bei Lenovo selbst gibt es glaube ich auch entsprechende Rabatte im Education Bereich.

Mein Tower ist von einem Gaming-PC-Anbieter weil der ein passendes gutes Angebot hatte.

Konkrete Webseiten sind schwierig, da höchst individuell.

Ich habe auch einen externen DVD-Brenner, funktioniert einwandfrei, würde ich nicht fest verbauen.

Willst du einen Laptop oder einen (mini)Tower?

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2024 14:47

[Zitat von Djino](#)

Und bei der Beratung, insbesondere bei den ganz großen Elektronikketten, sollte man aufpassen, dass der Berater überhaupt Ahnung hat... Ich habe es schon mehrfach erlebt, dass die Empfehlungen dort schnell / oberflächlich / ohne tiefere Kenntnis

ausgesprochen wurden.

Deswegen hatte ich das bewusst in Anführungszeichen gesetzt 😊

Beitrag von „plattypus“ vom 3. November 2024 16:31

[Zitat von SteffenW](#)

Gibt es PCs/Hersteller, die ihr mir empfehlen könnt?

Ich würde bei den großen Herstellern gucken, z.B. Dell, Fujitsu, HP und dann insb. nach den Baureihen für den Büro- bzw. Industrieinsatz und nicht die Serien für den Heimbereich. Bei Dell wäre dies z.B. die Serie „Optiplex“, bei Fujitsu wären es „Esprimo“ und „Celsius“.

Beitrag von „O. Meier“ vom 3. November 2024 17:10

[Zitat von SteffenW](#)

- Windows 11

Dann bin ich 'raus. Davon hätte ich dir explizit abgeraten. Ich möchte hier kein Betriebssystem-Bashing anfangen, bringt eh nichts. Ich möchte nur anregen, den Suchraum zu erweitern. Im aktuellen „c't“ sind zwei Artikel mit Tipps zum Umstieg auf macOS, in der Ausgabe 12/2024 war Entsprechendes zu Linux. Könnte man unverbindlich lesen.

Was Geräusche anbetrifft, dieser Text entsteht auf einem MacBook Air, AFAIK derzeit der einzige lüfterlose Laptop. Im Desktopbereich fiel mir nur ein Raspberry Pi ein. Knappe Rechenpower, vielleicht zu wenig für Video, ansonsten auch eine Empfehlung wert.

Ich habe meine Rechner immer so konfiguriert, dass die für mich passen. Anforderungen der Schule waren mir immer egal. Wenn ihr etwas braucht, um DVDs(?) zu brennen, soll die Schule ein Laufwerk anschaffen. Als Beispiel.

Bei den Fischkisten wäre ich dann wohl auch bei Lenovo.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. November 2024 17:37

[Zitat von plattyplus](#)

Ich würde bei den großen Herstellern gucken, z.B. Dell, Fujitsu, HP und dann insb. nach den Baureihen für den Büro- bzw. Industrieinsatz und nicht die Serien für den Heimbereich. Bei Dell wäre dies z.B. die Serie „Optiplex“, bei Fujitsu wären es „Esprimo“ und „Celsius“.

Kann man auch machen. Ich selbst nutze unter anderem eine abgelegte Workstation (HP Z440). Die hat ohne GPU 400€ gekostet.

[pasted-from-clipboard.png](#)

Beitrag von „plattyplus“ vom 3. November 2024 17:55

[Zitat von s3g4](#)

Kann man auch machen.

Ich bin mit den Profi-Serien der großen Hersteller jedenfalls immer gut gefahren, wenn es um langlebig und leise geht.

So schreibe ich dies hier gerade an an einer 10 Jahre alten Fujitsu Celsius Workstation mit Intel(R) Xeon(R) CPU E3-1241 v3 @ 3.50GHz und 24GByte Ram. Mit dem entsprechenden Befehl bei der Installation klappte sogar das Windows 11 Update auf der alten Maschine.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. November 2024 18:20

[Zitat von plattyplus](#)

Ich bin mit den Profi-Serien der großen Hersteller jedenfalls immer gut gefahren, wenn es um langlebig und leise geht.

Langlebig sicherlich. Mein Workstation habe ich seit 3 Jahren und die hat schon vorher ein paar Jahre gemacht.

Leise... naja die Lüfter sind schon echt laut und man kann diese teilweise nicht austauschen, weil die proprietäre Anschlüsse haben. Ich habe Beispielsweise den CPU-Lüfter durch einen von Noctua ersetzt. Der Originale musste aber angeschlossen bleiben, weil hier kein PWM-Stecker sondern irgendein HP-Stecker verwendet wird. Das BIOS lässt keinen Boot ohne diesen Lüfter zu. Leiser ist er nun schon, aber umständlich.

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2024 18:32

Zitat von O. Meier

Was Geräusche anbetrifft, dieser Text entsteht auf einem MacBook Air, AFAIK derzeit der einzige lüfterlose Laptop. Im Desktopbereich fiel mir nur ein Raspberry Pi ein. Knappe Rechenpower, vielleicht zu wenig für Video, ansonsten auch eine Empfehlung wert.

Das ist genau der Punkt. Das MacBook Air kommt nur mit einer Passivkühlung aus, weil es entsprechend schnell herunterregelt und damit die theoretisch verbaute Maximalleistung nur kurze Zeit abrufen kann. Für Office-Anwendungen wird das kaum eine Rolle spielen, für Videoschnitt schon eher.

Da man auch bei anderen Systemen andersherum die Temperaturkurven steuern und damit den Lüftereinsatz einstellen kann, ist es durchaus möglich, auch bei Thinkpads und Co. ein quasi "lüfterloses" System bei Office-Anwendungen und dennoch die abrufbaren Leistungsreserven für leistungshungrige Anwendungen auch über längere Zeiträume zu haben.

Beitrag von „s3g4“ vom 3. November 2024 18:37

Zitat von O. Meier

Dann bin ich 'raus. Davon hätte ich dir explizit abgeraten. Ich möchte hier kein Betriebssystem-Bashing anfangen, bringt eh nichts. Ich möchte nur anregen, den

Suchraum zu erweitern. Im aktuellen „c't“ sind zwei Artikel mit Tipps zum Umstieg auf macOS, in der Ausgabe 12/2024 war Entsprechendes zu Linux. Könnte man unverbindlich lesen.

Was Geräusche anbetrifft, dieser Text entsteht auf einem MacBook Air, AFAIK derzeit der einzige lüfterlose Laptop. Im Desktopbereich fiele mir nur ein Raspberry Pi ein. Knappe Rechenpower, vielleicht zu wenig für Video, ansonsten auch eine Empfehlung wert.

macOS ist mit Nichten besser als Windows 11. Das sind beides geschlossene Datenkraken. macOS ist halt mit den meisten Softwarelösungen nicht kompatibel.

Wenn man wirklich davon weg will, dann gibt es nur Linux als Alternative. Darum geht es aber gar nicht.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 3. November 2024 21:04

Ich hab' immer gebrauchte Profigeräte gekauft.

Afb-shop.de ist dafür keine schlechte Quelle - besonders, weil dort viele Mnschn mit Handicap beschäftigt werden und weil die Qualität stimmt.

Falls es ein PC sein soll, kannst du mal hier stöbern. Die Preisspanne beginnt bei 6.999 € - und das ist kein Tippfehler.

Die Sortierung beginnt jedoch auch im höchsten Segment und purzelt bis auf 99 €

<https://www.afbshop.de/gebrauchte-pcs/?order=price-desc&p=1>

Auf meinen letzten Dell, den ich dort gekauft hatte, hab' ich Ubuntu-Linux aufgespielt. Die Kiste läuft seit Jahren stabil und flott.

Hier schreibe ich gerade auf einem Lenovo X201-Convertible mit Tastatur und Stifteingabe - ebenfalls unter Linux.

Unkaputtbar.

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2024 21:12

Als Mobilgerät nutze ich tatsächlich auch ganz gerne Leasing-Rückläufer aus dem Business-Bereich. Die sind ordentlich aufbereitet und wesentlich robuster als die Consumer-Geräte aus

dem Elektronik-"Fach"handel. Hier gibt es einige spezialisierte Firmen als mögliche Anlaufstellen. Bei Desktop-PCs habe ich das noch nicht probiert, die stelle ich mir i.d.R. selbst zusammen.

Beitrag von „Seph“ vom 3. November 2024 21:13

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Hier schreibe ich gerade auf einem Lenovo X201-Convertible mit Tastatur und Stifteingabe - ebenfalls unter Linux.
Unkaputtbar.

PS: Das kann ich weitgehend bestätigen 😊

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 3. November 2024 22:11

Bei Notebooks billiger.de gibt es den Campusbereich mit Extravergünstigungen für Schüler, Studenten und Lehrkräfte.

Darüber habe ich schon einige Geräte erfolgreich gekauft.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. November 2024 10:32

[Zitat von s3g4](#)

macOS ist mit Nichten besser als Windows 11.

Eine derartige Behauptung war auch nicht Gegenstand meiner Empfehlung. Die bestand lediglich in dem Hinweis, auch Alternativen in Betracht zu ziehen. Ob dabei Plattitüden weiterhelfen, möchte ich nicht garantieren.

[Zitat von s3g4](#)

Das sind beides geschlossene Datenkraken. macOS ist halt mit den meisten Softwarelösungen nicht kompatibel.

Klingt mir ein Bisschen nach Heise-Forum der Neunziger. Ich finde das nicht hilfreich.

Zitat von Seph

Das ist genau der Punkt. Das MacBook Air kommt nur mit einer Passivkühlung aus, weil es entsprechend schnell herunterregelt und damit die theoretisch verbaute Maximalleistung nur kurze Zeit abrufen kann. Für Office-Anwendungen wird das kaum eine Rolle spielen, für Videoschnitt schon eher.

Die Implikation, dass so ein Gerät nicht genug Wumms für Videoschnitt habe, kann ich aus Berichten, die ich hierzu gelesen habe, nicht entnehmen. Hier muss man, wie an so vielen Stellen, abwägen, was man braucht und was wie wichtig ist.

Beitrag von „SteffdA“ vom 4. November 2024 11:10

Zitat von Volker D

GamingPCs haben i.d.R. eine dicke Grafikkarte drin, was evtl. gar nicht gebraucht wird.

Meine Bildbearbeitung (nicht Photoshop) bietet einen Modus in dem Grafikkarten direkt unterstützt werden, deshalb der Vorschlag.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. November 2024 14:01

Zitat von fachinformatiker

Bei Notebooks billiger.de gibt es den Campusbereich mit Extravergünstigungen für Schüler, Studenten und Lehrkräfte.

Darüber habe ich schon einige Geräte erfolgreich gekauft.

Zur Ergänzung: Auch Apple bietet so genannte „Bildungsrabatte“ an. Letztendlich ist das ja bezahltes product placement. Nicht üppig, kein Grund deswegen etwas von denen zu kaufen, aber sollte man mitnehmen. Es gibt eine Web-Seite, auf der man online mit Rabatt bestellen kann. Die hat aber nie funktioniert, weil meine Schule da nicht auftauchte. Man kann sich telefonisch einen Warenkorb zusammenstellen lassen, den man dann zugemailt bekommt. Unnötig kompliziert, aber man spart Geld.

Ich denke, es lohnt sich generell bei allen Herstellerinnen/Distributorinnen nach solchen Rabatten zu schauen. Das product placement ist wohl attraktiv.

Beitrag von „O. Meier“ vom 4. November 2024 14:06

[Zitat von SteffenW](#)

Zwei Monitoranschlüsse brauche ich.

Willst du vorhandene Monitore anschließen? Dann brauchst du natürlich passende Ausgänge. Oder Adapter, wenn's gar alt ist. Man kann natürlich auch über neue Monitore nachdenken. Seit ich einen 34-Zoll-Widescreen betreibe, brauche ich nur selten einen zweiten Monitor. Ich finde einen großen besser als zwei nebeneinander.

Für diesen hier von LG habe ich unter 300 bezahlt.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. November 2024 15:48

[Zitat von Djino](#)

Und bei der Beratung, insbesondere bei den ganz großen Elektronikketten, sollte man aufpassen, dass der Berater überhaupt Ahnung hat... Ich habe es schon mehrfach erlebt, dass die Empfehlungen dort schnell / oberflächlich / ohne tiefere Kenntnis ausgesprochen wurden.

Das möchte ich gerne unterstreichen. Niemals bei Mediamarkt etc. um Rat fragen.

Zitat von O. Meier

Seit ich einen 34-Zoll-Widescreen betreibe brauche ich nur selten einen zweiten Monitor. Ich finde einen großen besser als zwei nebeneinander.

Sowas ähnliches habe ich auch. Ich bin absoluter fan von 21:9. Ich hätte gar kein Platz für zwei Bildschirme.

Beitrag von „Volker_D“ vom 4. November 2024 17:00

Zitat von SteffdA

Meine Bildbearbeitung (nicht Photoshop) bietet einen Modus in dem Grafikkarten direkt unterstützt werden, deshalb der Vorschlag.

Naja, gut. Mein LibreOffice Calc bietet auch die Möglichkeit GPUs zu nutzen. Kann ich in den Optionen für Berechnungen einschalten. Aber: 1) Das hilft nicht überall und 2) Ich merke bei meinen Sachen absolut keinen Unterschied.

Kommt eben darauf an, was man macht. Mein 5600G hat ja auch eine (interne) GPU, die kann auch genutzt werden. Ich bin kein Photoshop Nutzer, aber ich wette, dass es einige Effekte gibt, wo man gar keinen Unterschied merkt, weil sich dabei selbst eine interne GPU langweilt und sich schlafen legt während sie den Effekt bearbeitet und es gibt mit Sicherheit Effekte, wo man Unterschiede merkt. Vermutlich aber eher dann, wenn man 1000 Bilder automatisch am Stück abarbeitet (oder das Bild extrem groß ist?).

Schalt doch mal den Modus aus und berichte doch einmal ob bzw. wann und wo du einen Unterschied bemerkst. Oder, falls deine CPU eine interne Grafikeinheit hat, nutz doch mal nur die Interne Grafik und teste das. Mein altes Windows Notebook hat z.B. eine interne Grakarte und eine NVidia Grafikkarte eingebaut. Dort kann ich bei allen Programmen sagen, mit welcher Grafikkarte die Anwendung gestartet werden soll. Manchmal merkt man absolut keinen Unterschied dazwischen (nur im geringeren Stromverbrauch und leiserem Lüfter, aber die Anwendung selbst ist aus Sicht des Nutzer exakt gleich schnell. Fällt zum Beispiel beim Video gucken auf).

Beitrag von „s3g4“ vom 4. November 2024 17:07

Zitat von Volker D

Naja, gut. Mein LibreOffice Calc bietet auch die Möglichkeit GPUs zu nutzen. Kann ich in den Optionen für Berechnungen einschalten. Aber: 1) Das hilft nicht überall und 2) Ich merke bei meinen Sachen absolut keinen Unterschied.

Kommt eben darauf an, was man macht. Mein 5600G hat ja auch eine (interne) GPU, die kann auch genutzt werden. Ich bin kein Photoshop Nutzer, aber ich wette, dass es einige Effekte gibt, wo man gar keinen Unterschied merkt, weil sich dabei selbst eine interne GPU langweilt und sich schlafen legt während sie den Effekt bearbeitet und es gibt mit Sicherheit Effekte, wo man Unterschiede merkt. Vermutlich aber eher dann, wenn man 1000 Bilder automatisch am Stück abarbeitet (oder das Bild extrem groß ist?).

Schalt doch mal den Modus aus und berichte doch einmal ob bzw. wann und wo du einen Unterschied bemerkst. Oder, falls deine CPU eine interne Grafikeinheit hat, nutz doch mal nur die Interne Grafik und teste das. Mein altes Windows Notebook hat z.B. eine interne Grakarte und eine NVidia Grafikkarte eingebaut. Dort kann ich bei allen Programmen sagen, mit welcher Grafikkarte die Anwendung gestartet werden soll. Manchmal merkt man absolut keinen Unterschied dazwischen (nur im geringeren Stromverbrauch und leiserem Lüfter, aber die Anwendung selbst ist aus Sicht des Nutzer exakt gleich schnell. Fallt zum Beispiel beim Video gucken auf).

Für alles was du hier aufgeführt hast braucht man eigentlich keine diskrete GPU. Ich brauche eine diskrete GPU, weil meine CPU keine GPU hat und ich spiele gerne Videospiele 😊 Für CAD und die Adobe creative cloud ist das auch schon angenehmer.

Beitrag von „Volker_D“ vom 4. November 2024 17:21

Zitat von s3g4

Für alles was du hier aufgeführt hast braucht man eigentlich keine diskrete GPU. Ich brauche eine diskrete GPU, weil meine CPU keine GPU hat und ich spiele gerne Videospiele 😊 Für CAD und die Adobe creative cloud ist das auch schon angenehmer.

Und warum wird ihm dann (indirekt) eine (dicke) Grafikkarte empfohlen? Genau darauf will ich ja raus. Oft braucht man das gar nicht.

Die GPU in LibreOffice Calc kann schon was bringen. Und zwar ziemlich deutlich. Da kann das mal locker 1000 mal schneller werden. Man braucht dann aber eben besondere Fälle und große Datenmengen. Dann fällt es auch auf, ob es nur 1 Minute oder 1000 Minuten dauert. Aber ich habe solche Fälle in meiner Praxis nicht.

Daher auch meine Frage an den Threadersteller: Welche Grafikkarte hast du den aktuell? Und was genau machst du mit Photoshop bzw. welche Programme nutzt du für Videoschnitt und was machst du damit? Ich nutze z.B. Kdenlive für den Videoschnitt. Das kann eine GPU überhaupt nicht zum Rendern nutzen (zum Darstellen natürlich schon, aber da reicht auch eine interne GPU).

Beitrag von „SteffenW“ vom 4. November 2024 17:51

[Zitat von O. Meier](#)

Willst du vorhandene Monitore anschließen? Dann brauchst du natürlich passende Ausgänge. Oder Adapter, wenn's gar alt ist. Man kann natürlich auch über neue Monitore nachdenken. Seit ich einen 34-Zoll-Widescreen betreibe, brauche ich nur selten einen zweiten Monitor. Ich finde einen großen besser als zwei nebeneinander.

Für diesen hier von LG habe ich unter 300 bezahlt.

Da bin ich flexibel. Am besten die bisherigen behalten. Beide haben HDMI und DP.

Beitrag von „SteffenW“ vom 4. November 2024 17:54

[Zitat von Volker D](#)

Und warum wird ihm dann (indirekt) eine (dicke) Grafikkarte empfohlen? Genau darauf will ich ja raus. Oft braucht man das gar nicht.

Die GPU in LibreOffice Calc kann schon was bringen. Und zwar ziemlich deutlich. Da kann das mal locker 1000 mal schneller werden. Man braucht dann aber eben besondere Fälle und große Datenmengen. Dann fällt es auch auf, ob es nur 1 Minute oder 1000 Minuten dauert. Aber ich habe solche Fälle in meiner Praxis nicht.

Daher auch meine Frage an den Threadersteller: Welche Grafikkarte hast du den aktuell? Und was genau machst du mit Photoshop bzw. welche Programme nutzt du für Videoschnitt und was machst du damit? Ich nutze z.B. Kdenlive für den Videoschnitt. Das kann eine GPU überhaupt nicht zum Rendern nutzen (zum Darstellen natürlich schon, aber da reicht auch eine interne GPU).

Aktuell habe ich eine NVIDIA Geforce GT 610.

Altes Ding. Die meisten Anwendungen aus Adobe meistert sie aber noch.

Ich spiele nicht am PC. D.h. ich bin tatsächlich nur auf das Rendern/Exportieren in den Adobe-Anwendungen (Photoshop/Premiere Pro) angewiesen. Aber das nur gelegentlich. Nicht professionell. Und nicht öfter als 2mal pro Monat.

Beitrag von „SteffenW“ vom 4. November 2024 17:55

Ich hatte auch schon überlegt, mir online einen vorkonfigurierten Office-PC zu suchen; dort dann online etwas mehr RAM hinzuzubuchen und fertig.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 4. November 2024 18:49

[Zitat von Volker D](#)

Naja, gut. Mein LibreOffice Calc bietet auch die Möglichkeit GPUs zu nutzen.

Meinst du das?

[libreOffice.jpg](#)

Beitrag von „Volker_D“ vom 4. November 2024 21:58

Ja, OpenCL kann die Grafikkarte nutzen (und CPU, DSP, ...).

Beitrag von „Volker_D“ vom 4. November 2024 22:20

Also eine mittelschnelle interne GPU von AMD aus dem Jahr 2018 (RX Vega 8) ist etwa 5 mal schneller als deine NVIDIA Geforce GT 610.

<https://gpu.userbenchmark.com/Compare/Nvidia.../m7736vsm441833>

Im Jahr 2020 schon etwa 10 mal schneller:

<https://gpu.userbenchmark.com/Compare/Nvidia...m7736vsm1415260>

Soweit ich andere YouTube Videos gesehen habe, wird da auch nicht immer eine große GPU empfohlen (Klar, einige Kanäle empfehlen immer nur das Beste vom Besten, denn wenn es mal an irgendeiner Stelle zu langsam ist, dann kann man immer sagen "wußte ich doch, ist zu langsam.").

Die Systemempfehlungen von Photoshop sehen auch human aus. Da steht vom Prinzip nur "nicht älter als 7 Jahre":

<https://helpx.adobe.com/de/photoshop/s...quirements.html>

Klar gibt es da bestimmt Bereiche, wo das nötig ist, aber ich würde jetzt mal darauf tippen, dass du es nicht brauchst.

Wenn du sehr günstig einkaufen willst, dann würde ich jetzt immer noch nur einen Ryzen 5600G oder 5700G kaufen. (Ist in Summe günstiger, weil das noch mit DDR4 Speicher läuft. Speicher und Mainboard sind da noch deutlich günstiger und nur unwesentlich langsamer als die neuste Technik).

Die Ryzen 7000er sind von der CPU etwas schneller, aber dafür von der GPU etwas langsamer, würde ich an deiner Stelle eher nicht nehmen. Dann lieber die 8000er Reihe, dort dann aber wieder auf das "G" am Ende achten. Also 8600G oder 8700G. Bei der 9er Serie bin ich mir gerade nicht sicher, müsste ich noch mal nachlesen.

Beitrag von „Volker_D“ vom 4. November 2024 22:47

Beim Rechner würde ich auf jeden Fall darauf achten, dass da zwei RAM Riegel im Dual Channel Betrieb drin sind. In vielen PCs von der Stange ist da nur ein Riegel drin. Das verkaufen die dann immer als Vorteil ("Kann man später also noch leicht und gut upgraden"), ist aber in Wahrheit ein riesen Nachteil, weil CPU und iGPU so nur halb so schnell auf den Speicher zugreifen können. Je nach Anwendung ist das von "Ich merke keinen Unterschied" bis zu "viel

schneller".

Beitrag von „s3g4“ vom 5. November 2024 07:50

Zitat von Volker D

Und warum wird ihm dann (indirekt) eine (dicke) Grafikkarte empfohlen? Genau darauf will ich ja raus. Oft braucht man das gar nicht.

Ich habe das nicht empfohlen. Die aktuellen iGPUs sind für 90% der Menschen völlig ausreichend oder sogar overkill.

Zitat von SteffenW

Aktuell habe ich eine NVIDIA Geforce GT 610.
Altes Ding. Die meisten Anwendungen aus Adobe meistert sie aber noch.

Hui das ist schwachbrüstig. Ein einigermaßen aktueller Ryzen wird hier deutlich mehr Leistung bieten. Ich würde bei der aktuellen Produktpalette auch auf jeden Fall auf AMD gehen.